

WföM

Abl. _____
 Uml. _____
13. Mai 2005
 Eingang an



Bundesagentur für Arbeit

Bundesagentur für Arbeit, 90327 Nürnberg

Bundesarbeitsgemeinschaft
 Werkstätten für behinderte Menschen e.V.
 Herrn Vorsitzenden
 Günter Mosen
 Sonnemannstraße 5
 60314 Frankfurt am Main

Ihr Zeichen:
 Ihre Nachricht:
 Mein Zeichen: PP 54 - 5393/6530
 (Bei jeder Antwort bitte angeben)

Name: Frau Faust
 Durchwahl: 0911 179 8342
 Telefax: 0911 179 1015
 E-Mail: Zentrale.PP54@arbeitsagentur.de
 Datum: 12. Mai 2005

Werkstätten für Behinderte

Sehr geehrter Herr Mosen,

Herr Alt hat mich gebeten, Ihr Schreiben vom 15. April 2005 zu beantworten, in dem Sie um Informationen zur Förderung im Bereich der Werkstätten für behinderte Menschen bitten.

Die gesetzlichen Leistungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben können auch nach vier Monaten des Jahres 2005 im notwendigen Umfang erbracht werden. Von den auf die reinen Pflichtleistungen entfallenden Ausgabemitteln 2005 in Höhe von 2,53 Mrd. € waren Ende April 2005 rund 876 Mio. € ausgegeben. Das sind 13 Mio. € oder 1,5 % mehr als für den Zeitraum Januar bis April 2005 erwartet worden war. Gleichzeitig waren insgesamt etwa 2,2 Mrd. € durch Ausgaben und Zahlungsverpflichtungen gebunden, 77 Mio. € oder 3,4 % weniger als der Projektionswert für Ende April ausweist.

Damit sind die finanziellen Spielräume im Haushalt der BA noch nicht erschöpft. Die Budgetauslastung variiert in den verschiedenen Regionen der Bundesrepublik. Die projektierten Bindungswerte wurden aber bisher lediglich in den Bezirken der Regionaldirektionen Nordrhein-Westfalen und Bayern geringfügig, das heißt in einem Umfang von jeweils weniger als einem Prozent, überschritten.

Bewirtschaftungsspitzen in einzelnen Agenturen für Arbeit wurden und werden im Rahmen der dezentralen Handlungs- und Budgetkompetenz aufgefangen. So hat beispielsweise jüngst die Regionaldirektion in Hessen Haushaltsmittel zwischen einzelnen Agenturen für Arbeit in ihrem Bezirk umverteilt. Auf diesem Weg erhielt die Agentur in Bad Hersfeld weitere 700 T€, die Agentur Kassel 1,7 Mio. € und die Agentur in Wetzlar 600 T€.

Der finanzielle Handlungsrahmen bei den Teilhabeleistungen ist im Jahr 2005 zweifelsohne enger bemessen als vor einem Jahr. Dennoch werden zentrale Bewirtschaftungsmaßnahmen vor dem Hintergrund der aktuellen Soll-Ist-Vergleiche nicht für vordringlich gehalten.“

- 2 -

Dienstgebäude
 Regensburger Straße 104
 90478 Nürnberg

Telefon
 +49(0)911 179-0
allgemeine Telefaxstelle
 +49(0)911 179-2123
 Internet
 www.arbeitsagentur.de

Bankverbindung
 BA-Service-Haus
 BfK Filiale Nürnberg
 BLZ 760 000 00
 Kto.Nr. 760 016 00
 BIC: MARKDEF1760
 IBAN:
 DE24760000000076001600

Öffnungszeiten

Sie erreichen uns:
 Haltestelle Scharnerstraße
 Straßenbahnlinie 6
 Haltestelle Meistersingerhalle
 Straßenbahnlinie 9,
 Buslinie 36, 55

In diesem Zusammenhang ist auch ein nicht vorhersehbarer starker Anstieg der Aufwendungen für die Förderung von Maßnahmen in Werkstätten für behinderte Menschen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, der in die Planungen eingepasst werden muss.

Im Jahresvergleich stiegen hier alleine die Ausgaben/Teilnahmekosten (jeweils Jan. bis April) bundesweit von rd. 116,2 Mio. € in 2004 auf rd. 129,2 Mio. € in 2005 (Hessen: rd. 7,6 Mio. € in 2004 zu rd. 8,2 Mio. € 2005).

Die Agenturen für Arbeit werden im Pflichtleistungsbereich die Rechtsansprüche behinderter Menschen erfüllen, dies gilt insbesondere für die Förderung im Bereich der Werkstätten für behinderte Menschen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Dr. Ulrich Gawellek